

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

340 (10.12.1923) Turn- und Sport-Zeitung

Turn- und Sport-Zeitung

Das gesundheitliche Turnen.

Mit seiner „Gegenüberstellung der Eigenart des weiblichen und männlichen Turnens“ wird diesmal der Karlsruher Männerturnverein von seinen bisher üblichen Schauturnen ab, vielmehr verlor er damit den Zweck, dem großen Publikum, das sich mentaler oder gar nicht mit den einschlägigen Erziehung- und Turnfragen der Jugend beschäftigt, sondern dies der Schule und den Turnvereinen überläßt, einmal eindringlich zu Gemüt zu führen, nach welchen Gesichtspunkten ein moderner Turnbetrieb zum Behen der Jugend arbeitet. Die Zentralturnhalle vermochte dem Andrang kaum zu genügen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Prof. Frohmer, entbot den Erschienenen, den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden heraldischen Willkommens, gab dann seiner besonderen Genauerung Ausdruck über die Anwesenheit der Vertreter der Akadem. Jugend; gerade diese sei als späterer Führer des Volkes berufen, jetzt schon das Volk kennen zu lernen und sich unter ihm zu betätigen. In einem ersten Worte an die Eltern wurde betont, daß der Verein in streng disziplinierter Erziehung der Jugend seine höchste Aufgabe erblicke; gerade beim Turnen erweist die Unterordnung unter ein Ganzes am stärksten Platz, und gerade hier muß die Jugend lernen, sich zurückhalten. Auf den Massenunterricht der Ausübenden hinweisend, betonte Redner, daß der Verein mächtig aufwache, daß aber des beschränkten Raumes wegen die heutige Veranstaltung in ihren Gegenüberstellungen sich nur in kleineren Abteilungen verwirklichen lasse. Nicht nur auf erzieherischen Momenten, sondern vor allem auf langjährig erworbenen Erfahrungen und den Ergebnissen der Wissenschaft seien die turnerischen Darbietungen aufzubauen. Kein Schauturnen also im üblichen Sinne; heute sollte gelehrt und gegenübergestellt werden, was dem körperlichen Wohle und Gedeihen sowohl der männlichen als auch der weiblichen Jugend, den verschiedenen Altersklassen am nützlichsten und zweckentsprechendsten sei. Nach Gebetwort an den verstorbenen Dir. Maul, der auf dem Gedächtnis des Frauenturnens Bahnbrechendes und Hervorragendes geleistet, folgte ein Protest gegen die vorhandenen und immer noch mehr sich erhebenden Auswüchse des Frauenturnens u. des Frauenorts, wie z. B. daß zu Neffenswälden Turnerinnen mit Turnern am Gerate weitestgehend, dies sei zu verwerfen vom gesundheitlichen, ärztlichen und moralischen Gesichtspunkt aus. Keine Vermählung des weiblichen Turnens, aber auch keine Verweiblichung des männlichen Turnens sei hier die Lösung. Nach kurzer Würdigung des Jahrs des Turnens schloß der Redner mit dem Wunsche, daß die Ziele der Jugendbewegung verankert sein mögen in den drei Worten: „Baterland nur dir!“ Das Turnprogramm brachte zuerst Freilübungen. Unter Herr Webers bekannt richtiger Leitung bot die Kleine-Mädchen-Abteilung einen entzückenden Reigen mit Gesang, rhythmische Tanzbewegungen in gemeinsamem Tempo. Einen scharfen Kontrast hierzu brachte die Kleinsten-Abteilung unter Turnwart Käßler's Leitung: einen Auschnitt aus einer Turnstunde. Seine improvisierte Schneeballschlacht löste in dieser Abteilung jubelnde Freude, wührendes Leben und stürmische Bewegungen aus, die mit dem Abschluß: Reigenumgang auf allen Vieren

sich in gleichem Maße aufs Publikum übertrug. In den Stabübungen für die größeren Mädchen konnte man die leichten, geschmeidigen Bewegungen bewundern, die große Anforderungen an die Körperhaltung stellen. Weiterhin war Herr Weber. Die Stabübungen der Knaben waren viel einfacher, Grundton straffe energische Ausführung. Vetter Turnwart Käßler. Eine Spezialnummer waren die Langstabsübungen, dargeboten von den Jugendturnerinnen. Schwingen in Verbindung mit Gleichgewichtsschwüngen boten in ihrer wunderbaren Zusammenstellung ein liebliches und prächtiges Bild, das zur Begeisterung hinführte. Weiter war Oberturnwart Maier. Die Jugendturner unter Turnwart Durst boten Langstabsübungen, die auf Geschicklichkeit, Bewegung für Kumpf, Arme und Beine aufbauten. Die Freilübungen der Turnerinnen unter Oberturnwart Maier zeigten wiederum das Gazielle und Anmutige; in den Vordrumsübungen in ruhiger Ausführung mit kurzen Laufbewegungen betätigten sich sowohl Hände, Arme, Beine im Tanzrhythmus, während die Turner, ebenfalls unter Maier's Leitung, kraftvolle Rumpfbewegungen mit eingesetzten kurzen Dauerbewegungen boten. Keulenübungen der Turnerinnen sind deren Spezialität. Geschicklichkeit und Gewandtheit der Keulen-Bewegungen, die anmutigen und gefälligen Körperstellungen bilden hier die Höhepunkte; aber auch an die Dehnkraft werden hier hohe Anforderungen gestellt. Nur langges, ununterbrochenes Ueben vermag solch einheitliche Leistung in dieser Vollkommenheit zu bewerkstelligen. Die Turner zeigten als Gegensatz die Verwendung der Keule als Waffe und in Kampfformen; dort Anmut und Grazie, hier Kraft und rudartige Schlagbewegungen. Leiter beider Abteilungen Maier. In diesen sämtlichen Darbietungen fanden die weiblichen Abteilungen entschieden den größten Anklang, und dies mit Recht, sie boten dem Auge ein viel hübscheres, gefälligeres Bild, wozu noch die Einstimmung nach dem Laft der Musikwissenschaft beitrug, während die Uebungen der männlichen Abteilungen nach strammen Kommandos erfolgten.

Nun folgte der Uebergang zu den Geräten. Sofort wandelte sich das Bild ins Gegenteil, womit aber nicht gesagt sein soll, daß die weiblichen Abteilungen sich auf diesem Gebiete nicht ebenfalls mit Erfolg betätigen könnten. Aber hier trifft mit Recht zu: Jedem das Seine. Am Gerate wurden dargeboten: Barren-Uebungen: Turnerinnen und Jugendturnerinnen; Ausgewählte Stabsübungen. Turner, K. Menge: Kraft- und mutvolle Auf- und Abschwünge, schwebende Stabsübungen und Kürübungen. Vetter Vorturner Spiegel. Pferdeübungen: Turnerinnen und Jugendturnerinnen; Leichtes Auf- und Abpringen, Gleichgewichtsübungen. Jugendturner: Muiersfördernde Uebungsprünge über Pferd und Bod. Längsprünge mit verschiedenen Steigerungen; Jugendturnwart Durst. Menge: Jugendturnerinnen; Schwingen im Streck- und Beugehang ohne und mit Drehungen. Red: Turner, K. Menge: Schwierigkeits- und Mut heilende Auf-, Um- und Ueberschünge, Kürübungen, wobei schöne Gipfelleistungen zu sehen waren. Vetter Vorturner Spiegel. Beim Geräterturnen der weiblichen Abteilungen war je-

weiss Oberturnwart Maier der Leiter. Auch die Entwürfe zu der Gegenüberstellung der Eigenart des weiblichen und männlichen Turnens, die den jahrzehntelangen erworbenen tüchtigen Turnfachmann verraten, stammen von ihm.

Der fußball des Sonntags

Pokalspiele.

Germania Durlach — K.C. Birkenfeld 3:0 (3:0).

Zum erstenmal haben gestern die Kreisliga-Mannschaften an den Pokalspielen teilgenommen. Durlach mußte den spielstarken K.C. Birkenfeld empfangen, der im Einzel- und Pfingstturn mit einem Punkt hinter dem Spitzführer Germania-Brühlungen steht. Dieses Spiel bot besonderes Interesse, da man Gelegenheit hatte, einen Vergleich über die Spielstärke beider Gänge anzustellen. Durlach hat seinen Gau würdig vertreten.

Die erste Viertelstunde zeigte gleichmäßige verteiltes Spiel. Nachdem aber Durlach durch seinen Halbrechten den ersten Treffer erzielt, ist die Mannschaft etwas mehr im Vorteil. Durlach hat dann trotz heftiger Gegenwehr der Birkenfelder bis zur Pause durch seinen Mittelstürmer noch einmal erfolgreich geschossen. Ohne Pause wird gewechselt. Durlach bleibt weiterhin im Vorteil, ohne aber die Torzahl erhöhen zu können.

Birkenfelds Mannschaft konnte trotz aller Anstrengung keine Tore erzielen. Die Mannschaft spielt energiegeladener Fußball. Hervorragend sind der Mittelführer und der Torwart. Durlach hat wieder einmal seine alte Spielstärke bewiesen. Wird im Sturm ungleichmäßiger abgeben, dann wird die Mannschaft noch für monden Geiger ein schwer überwindendes Hindernis bilden.

Pokalspiele Vaa. Bruchsal — Frankonia Karlsruhe 3:6.

Zum fälligen Pokalspiele hatte die Bruchsaler Vaa. Frankonia Karlsruhe als Geiger empfangen. Wohl noch selten hat Bruchsal's Sportpublikum einem spannenderen und interessanteren Kampf anzuwohnt.

Die Karlsruher sind von Anfang an des Erfolges überlegen. Können aber nicht verhindern, daß Bruchsal bei Halbzeit mit 2:0 Toren führt. Nach Feldwechsel kann Frankonia bald nach Wiederbeginn des Spieles aufholen. Ein und her wagt der Kampf, wobei die Karlsruher größtenteils im Antritt sind. Bruchsal bekommt es 4 Minuten vor Schluß, den dritten Treffer zu erzielen. Für Bruchsal stand nun der Sieg fest. Es sollte aber anders kommen. Frankonia spielt an, der Ball wandert von Mann zu Mann. Schuß auf Schuß bekommt der Bruchsaler Torwächter und eine halbe Minute vor Beendigung des Spieles zieht Frankonia gleich. Pokalspiele müssen bis zur Entscheidung gespielt werden, da der verlierende Teil aus der Runde jeweils ausscheidet, und so wird die Spielzeit um eine halbe Stunde mit viertelstündigem Feldwechsel verlängert. Nun wurde ein seltener Gemut geboten. Die Karlsruher spielten in dieser halben Stunde in einem Tempo, als hätte man es mit einer vollständigen frischen Mannschaft zu tun. Antritt auf Antritt rollt auf das Bruchsaler Tor, dessen Wächter sich von der besten Seite

zeigt. Vereinnahme kann es aber nicht verhindern, daß Frankonia noch dreimal erfolgreich ist und mit 6:3 Toren als Sieger den Platz verlassen kann.

Weitere Resultate der Pokalspiele.

Baden-Baden — K.F.V. 4:1.
Rastatt — V.f.B. Karlsruhe 4:1.

Bezirksligaspiele.

Am gestrigen Sonntag fanden nur zwei Spiele in obiger Klasse statt. Der Karlsruher Phönix verlor in Stuttgart gegen die dortigen Kaders bei schlechten Bodenverhältnissen mit 1:4 Toren. Der dabei amtierende Schiedsrichter fällt ganz unverständliche Entscheidungen.

Das zweite Spiel fand in Heilbronn statt zwischen den dortigen Rastattspielern und K.F.V. Feuerbach, wobei letztere überraschender Weise mit 1:0 Toren gewannen.

Stand der Bezirksliga.

Stiders	10 Spiele	16 Punkte	27:11 Tore
Freiburg	9 Spiele	18 Punkte	24:14 Tore
Forzheim	10 Spiele	18 Punkte	23:14 Tore
Heilbronn	11 Spiele	10 Punkte	16:22 Tore
Stuttgart Sp.	10 Spiele	9 Punkte	18:19 Tore
Mühlburg	10 Spiele	8 Punkte	10:15 Tore
Feuerbach	10 Spiele	6 Punkte	8:21 Tore
Phönix	10 Spiele	5 Punkte	7:17 Tore

Handball.

K.F.V. Handballmeister des Bezirks Mittelbaden.

Karlsruher Fußballverein — Karlsruher Auederverein 5:2 (3:0). Mit diesem Sieg ist der Karlsruher Fußballverein nun endgültig Meister von Mittelbaden. Der entscheidende Charakter u. die schlechten Bodenverhältnisse brachten von Anfang an eine unübliche Schwärze in das Spiel, die allerdings unter einer energiegeladenen Leistung hätte vermieden werden können. K.F.V. zeigte sich in Abwehr und Angriff etwas besser wie die Auederer. Außerdem verfügt sein Sturm über einen berechneten Schuß, der letzten Endes die Entscheidung brachte. Auederverein suchte mit aller Energie das Resultat auszugleichen, ist aber gegen die größere Schnelligkeit und Ausdauer der Leichtathleten im Nachteil, da die Stabilität und Körperkraft der Auederer sich auf dem großen K.F.V.-Platz bei der auf Schnelligkeit eingestellten Taktik des Gegners nicht zur Geltung bringen kann.

Schwimmen.

Vereinswettkampf Schwimmverein Mannheim — Karlsruher Schwimmverein e. V.

Am 8. Dez. hatte der Karlsruher Schwimmverein e. V. von 1899 einer Einladung des Mannheimer Schwimmvereins zu einem Zweikampfe Folge geleistet. Die einzelnen Staffwettkämpfe waren sehr interessant und zeitigen immer knappe Resultate. Zum schönsten Kampfe gestaltete sich die Jugendbrustschwimm, die die Karlsruher Jugend fleißig nach Hause schwamm. Von den Wasserballspielen ging das der 1. Mannschaft knapp 5:4 für Karlsruhe verloren, während die 2. Mannschaft Karlsruhe einen hohen 6:0 Sieg erringen konnte. Nach Schluß des Programms war Mannheim mit 32:22 Punkten Sieger.

Badische Maschinenfabrik und Eisengießerei

vorm. G. Sebold u. Sebold & Neff.

Die Aktionäre der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold & Neff werden hiermit zur achtunddreißigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche am

Samstag, den 5. Januar 1924, nachmittags 4 Uhr

im Geschäftslokal der Gesellschaft in Durlach stattfinden wird.

- Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1922/23; Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses und auf Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Erhöhung des Grundkapitals um bis zu Mk. 9.000.000.— Stammapk. Festsatzung der Modalitäten für die Begebung. Getrennte Abstimmung der Stamm- und Vorzugsaktien über diesen Antrag.
- Statutenänderung und zwar der §§ 4 (Höhe des Grundkapitals) und 16 (Vergütung an den Aufsichtsrat).
- Genehmigung des Risikos einer evtl. Unterversicherung gegen Feuer und sonstige Schäden.

Dieserjenige Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder die über Hinterlegung der Aktien bei einem deutschen Notar ausgestellte Bescheinigung bis spätestens

Mittwoch, den 2. Jan. 1924, nachmittags 6 Uhr

bei der Gesellschaftskasse oder bei dem Bankhaus Veit L. Homburger in Karlsruhe oder bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. zu hinterlegen (§ 19 der Satzungen).

Durlach, den 8. Dezember 1923.

Der Aufsichtsrat:
Dr. Paul Homburger.

Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger Karlsruhe

Hierdurch laden wir unsere Aktionäre zu der am

Samstag, den 29. Dezember 1923

vormittags 11 Uhr

im Sitzungszimmer des Bankhauses Veit L. Homburger hier, Karlsruhe 11, stattfindenden 34. ordentlichen Generalversammlung ergeben ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1922/23 und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
- Aufsichtsrats-Zuwahl.

Dieserjenige Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben gemäß § 20 der Statuten ihre Aktien spätestens bis Montag, den 24. Dezember 1923, 1 Uhr nachmittags, entweder bei der Gesellschaftskasse oder bei den hiesigen Bankhäusern Rheinische Creditbank, Filiale Karlsruhe, Straus & Co., Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, Filiale Karlsruhe, Veit L. Homburger zu hinterlegen, wogegen eine Eintrittskarte zur Generalversammlung ausgestellt wird.

Anstelle der Aktien kann bis zur genannten Zeit auch die Bescheinigung eines Notars über die bei diesem desponierten Aktien bei dem Vorstände hinterlegt werden.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1923.

Der Aufsichtsrat:
Dr. Friedr. Weill.
Badisches Landestheater.
Montag, den 10. Dezember 6^{1/2} bis nach 10 Uhr Sp. 1 u. 4.20

Maria Stuart.

In freundschaftlichem Einvernehmen mit unserem bisherigen Vertreter, Herrn Mühllich, haben wir ab 1. Dezember 1923 die

Agentur der Frankfurter Zeitung in Karlsruhe

Herrn Jakob Weill,
Zigarrenhaus Badenia, Kaiserstr. 163

übertragen. Wir bitten, auch unserer neuen Vertretung das gleiche Vertrauen entgegenbringen und Anträge wegen Bezug unseres Blattes oder Anzeigen Herrn J. Weill übergeben zu wollen.

Geschäftsstelle der Frankfurter Zeitung.

Preisabschlag!
Strichvolle von 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadt Durlach verleiht am

Mittwoch, den 12. ds. Mt., vormittags 11 Uhr,

am dem Plage den am Stadteingang, Ecke Haupt- und Friedrichstraße gelegenen, 1528 q großen Bauplatz. Kaufbedingungen können auf dem Rathaus, Zimmer 6, einesehen werden.

Durlach, den 7. Dezember 1923.

Der Oberbürgermeister.

Unwejen mit Garage

in ruhiger, vornehmer Lage Karlsruhes von diesem Industrieunternehmer (Selbstfahrer) zu kaufen gesucht.

Unbefristete Angebote unter K. L. 9529 an

M. Dautentun & Bogler, Karlsruhe.

Möbi. Zimmer

oder Wohnungen vermittelt schnell u. sicher eine kleine Anzeile im „Karlsruher Tagblatt“.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel der

Bürgermeister der Amtsstadt Triberg
Herr Johann de Pellegrini

im fast vollendeten 51. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Laura de Pellegrini, geb. Martin.

Triberg, den 9. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Dezember nachmittags 3 Uhr.

Filder-Sauerkraut

Pfund 10 Pfg., bei groß. Abnahme Pfund 8 Pfg.

Weizenflocken

bestes Nährmittel Pfund 50 Pfg. empfiehlt

Hans Kessel

Kaiserstraße 150. Telefon 335.

Tapeten

Watten, Stoffen, Neuhelten, größte Auswahl. S. Durand, Donaustr. 26. Tel. 2436.

frische Kühlware

Stück 24 Pfennig

Pannkuch & Co.

Bienenhonig

gar rein, zu verkaufen: 10 Pf., rechts

Saarpfungen,

u. Steder werden repariert und poliert in 2 Tagen. Gleichzeitig empfehle meine altebekannte prima weiße Kerzele, Samierkerze, prima Seifenpulver.

Karlsruher Seifenhaus
Ernst Wenz
241 Kaiserstraße 241.

In jedem Hotel, Restaurant, Café usw. sollte das „Karlsruher Tagblatt“ die Badische Morgenzeitung aufliegen.

Für die Frauen

HALBMONATSSCHRIFT ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

4. Jahrgang

Nummer 25

10. Dezember 1923

Damen- u. Herrenkleiderstoffe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
empfehlen
Carl Büchle Inh. Gebrüder Kohlmann
Erbsprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Vom Bärenfell zum Pelzmantel

Der Pelz ist als Kleidungsstück so alt wie die menschliche Kleidung überhaupt, Felle waren die Hülle der Eiszeitmenschen, mit Knochennadeln nähte der Mensch der Steinzeit seine bereits primitiv gegerbten Felle zusammen, um sie als begehrtetes Tauschobjekt in den Handel zu bringen. Die Germanen trugen viel und schönes Pelzwerk, das sie ungeduldet des Reichthums der deutschen Wälder an wertvollen Pelztieren zum Teil schon aus Rußland bezogen. Tacitus berichtet, daß man es sogar verband, den Fellen „durch Besprengen das Aussehen von überseeischen Tieren“ zu geben. Anders die Römer, die das Pelztragen als Barbarei empfanden, was aber nicht hinderte, daß alljährlich wahre Unsummen römischen Geldes für germanisches Pelzwerk ausgegeben wurden. Die Moden des frühen Mittelalters verlangten wieder viel Pelzwerk, zunächst für die Vornehmen, so besonders die Kürschneidern, den Hermelinpelz, den man, wie überhaupt alles weiße Pelzwerk, einer aus



12023 Tanzkleidchen für Mädchen von 10-12 Jahren. Für das kleinfame Tanzkleidchen aus rosa Stoff kann man den unteren Rockteil an einen Kirtel legen, der durch den darüberliegenden Bolant gedekt wird. Der eingereichte obere Rand wird über einer Futtertaile angeheft, der sich die Taille leicht angebracht ist. Um ein Ausschnitt glatter Kraagen. Größ. etwa 2,75 m Stoff, 90 cm breit.

12024 Abendkleid mit breitem Kragen und Gürtel. Die gemusterte Seide in für das hübsche Kleid leicht verarbeitet. Die Enden des breiten, glatten Schalfragens sind vorn ineinander geschlungen. Hiermit harmonisiert der Gürtel sowie der Besatz, an den eingestephten Ärmeln. Erforderlich etwa 8 m gemustertes Stoff und 0,70 m glatter Stoff, je 100 cm breit.

12026 Kleid mit Knopfschluß und gerundeten Rock. Das einfache Kleid aus dunkelblauer Gabardine zeigt den neuen, festlich glänzend fallenden Rock. Der obere Rand ist fast glatt an einen unterfütterten breiten Gürtel geheft, der auch den unteren Rand der Taille umschließt. Dieser ist auf einer ärmellosen Futtertaile gearbeitet und im Taillenschluß leicht bündelnd geordnet. Die vordere Vorderer treten zum vordere Knopfschluß über. Ein anderer, der das Schluß etwas feilten erident. Es ist raffan, die Mänder für den Knopfschluß mit weichen Leinen oder feinem Futter zu unterlegen. Der ebenfalls mit Knöpfen schließt die Stehkragen zeigt einen Umklapp, mit dem der Aufschlag am linken, einen Ärmel barn merd. Um das Anziehen zu erleichtern, hat man die linke Hälfte des Gürtels zur Seemanns über. Erforderlich etwa 3,60 m Stoff, 120 cm breit.

Praktische Weihnachtsgeschenke
in Damen- und Herrenwäsche etc.
kaufen Sie billig im
Wäschegeschäft Beideck
Wilhelmstraße 13.

Frankreich herrüberreichenden Mode folgend, gelegentlich rot zu färben pflegte; eine Geschmackslosigkeit, die sich aber glücklicherweise nicht lange gehalten hat. Das Pelztragen war mittlerweile auch im Volk gang und gäbe geworden, zumal da die Sitte, die Zimmer zu heizen, noch bis ins 15. Jahrhundert als eine Art Luxus galt, den sich nur der Vornehme gestattete. Nunmehr trieb der steigende Bedarf die Pelzpreise denn auch bald so in die Höhe, daß Karl dem Großen nichts anderes übrig blieb, als eines Tages — es war im Jahre 808 — einfach Höchstpreise festzusetzen. Es ist also tatsächlich alles schon einmal dagewesen.

Wunderschöne Pelztrachten brachte die Mode der nun folgenden Jahrhunderte. Die berühmte Mauesische Handschrift zeigt das Bild einer Landgräfin von Thüringen — es handelt sich wahrscheinlich um die liebliche Elisabeth — in einem langen, pelzverbrämten und gefütterten Mantel von entzückendem Faltenwurf. Auch

Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124b
empfehlen für den Weihnachtslich
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Anzugstoffe
Baumwollstoffe - Aussteuerstoffe
Nur Qualitätsware Maßig Preise.
Fellzahlung gerne gestattet.

Schnittmuster, Preise freibleibend, in unserer Geschäftsstelle, Ritterstraße 1, zu bestellen

Für die kalte Jahreszeit
bieten wir an:
Felle als Vorlagen, Fußtaschen, Fußsäck, Autodecken.
Cocos-Läufer in 67, 90 und 120 cm Breite für Belag von kalten Fußböden.
Fenstermäntel abgepaßt 110/150 u. Meterwaren in Sealskin u. Fries
DREYFUSS & SIEGEL, Kaiserstr. 197

Etagegeschäft
Ernst Junge Kaiserstr. 79
2 Treppen
Empfehle für Herbst und Winter
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe
Weißwaren u. Aussteuerartikel
in ständig großer Auswahl zu noch billigen Preisen.

noch späterhin schrieb die Mode der vornehmen Welt den pelzgefütterten Seidenmantel vor, der besonders malerisch wirkte, wenn er vom pelzgefütterten Sturzfalten getrennt wurde. Die kostbaren und bisweilen auch gewagten Pelzmoden schufen und trugen damals die polnischen und russischen Edelente, denen das herrliche Pelzwerk so auch ein wenig Geld zur Verfügung stand. Konnte man doch noch im vorigen Jahrhundert, wenn auch schon ziemlich weit in Ostibirien, für ein Taschenmesser ein Silberfuchsfell eintauschen! Nicht weniger schön waren die pelzverbrämten Röcke der Patrizier mit den breiten Kragen und Aufschlägen aus dem kostbarsten Pelzwerk. Der große Pelzverbrauch der damaligen Zeit brachte auch den deutschen Rauchwarenhandel zu weiterem Aufblühen. Sowohl aus Rußland als auch aus Skandinavien wurden nun hauptsächlich die Pelze bezogen, und die Hauptpelzplätze des Pelzhandels waren

Sie kaufen sehr vorteilhaft
in
Kurz-, Weiss-, Wollwaren
Näh- und Maschinengarnen
bei
A. Bergmann, Zähringerstraße 19
im Hause Kaffee Röderer

Lotte Lobenstreit.
Roman von Erich Ebenstein
(7) (Nachdruck verboten.)
„Dah, der Braune weiß schon, wie er zu fahren hat, und wäre ganz auf auszuweichen. Uebriqens ist der Graben voll Schnee, die Auf-erhebung wäre also ganz sanft von hinten gegangen.“
Dr. Lobenstreit war eingestiegen, hatte die Sägel ergriffen und den Gaul durch ein Schnalzen zu rascherer Gangaart angetrieben.
„Na, und wo kommt du denn eigentlich her, Kleine? Ich denke, ihr dacht heute auf Leben und Tod Kuchen für unsere zwei Beimgeser?“
„Na, Mutter besorgt das. Ich aber habe einen Herrn zur Bahn gefahren und komme eben von der Station zurück.“
„Donnerwetter — bis St. Kathrein warst du?“
„Ja, und denke dir nur, in 23 Minuten war ich dort! Wir laufen aber auch schneller als der Wind! Der Herr mußte nämlich durchaus den Schnellzug erreichen und dazu habe ich ihm verhoffen! Fadel hätte das nie zuwege gebracht, darum fuhr ich selbst.“
„Wer war's denn? Doch natürlich ein Bekannter aus Erlsbach?“

Seifenhaus Südstadt Karlsruhe i. B., Werderplatz 35.
Spezialgeschäft
für prima Kernseifen und Reinigungsmittel
Wiederlags erstklassiger Toilette- und Parfümwaren.
Praktische Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl zu billigen Preisen.

„Nein, ein ganz fremder Herr, den ich noch nie zuvor im Ort sah. Ich stand vor der Haustür, als er in großer Eile daherkam und mich fraate, wo man hier rasch ein Fuhrwerk auf-treiben könne. Er habe soeben ein Teleqram erhalten, daß seine Frau im Sterben liege und müsse durchaus noch den Schnellzug erreichen. Da dacht ich mir, es sei am einfachsten, ich führe ihn gleich selber zur Station, denn so rasch hätte ihn doch niemand sonst hinaebracht.“
Dr. Lobenstreits Gesicht war immer verbläffter geworden bei Lottes mit unbefangener Selbstverständlichkeit vorabtrachter Erklärung.
„Aber Madel — Lotte — das geht doch über die Duldung!“ laate er nun mit einem Tadel und Lachen schamhaft. „Wie konntest du nur — einen wildfremden Menschen! Was wird die Mutter dazu sagen?“
„Schelten natürlich und es ärztlich unpassend finden! Aber du, Väterchen, wirst mich verteidigen, aei?“ antwortete Lotte mit schalkhaftem

Lächeln, sich schmeichelnd zu ihm beugend. „Sieh — der fremde Herr war ja so nett und hat so dringend! Und gleich war er mit einem schwarzen, langen Bart — wie der fliegende Holländer! Ich konnte ihm wirklich nicht widerstehen!“
„Was du nicht saast!“ lachte Lobenstreit be-lustigt. „Also wie der fliegende Holländer! Hast dich aber doch hoffentlich nicht in ihn verliebt?“
„Keine Spur, Väterchen! So dumm bin ich nicht. Ich hielt mir das Verliebtein nämlich arätslich lanaweit vor. Denke bloß an Pa-tors Euse —! Seit die ihren Bräutigam hat, lacht und spricht sie ja kaum mehr vor lauter Zeufsen und Auaenverdreben!“
„Und du, Kake, lacht so gern!“
„Ja — ich lache herzlich gern, weil ich immer so glücklich bin! Und du wirst mich verteidigen, Väterchen?“
„Um — ich will dir was sagen, Lotte: Am besten ist's, wir reden gar nicht von der Sache

vor Mutter, sondern lassen sie in dem Glauben, du seist mir nach Ullenuu entgegengefahren, weil ich dich für Mittag dortbin bestelle. Wollt's ohnehin tun und hab's nur verzeihen zu laagen.“
Lotte umarmte den dicken, behäbigen Dr. Lobenstreit stürmisch und küßte ihn.
„Eine atzende Idee, Väterchen! Du bist doch der allerliebste und klügste Mensch der Welt! Ja, so machen wir's! Der fliegende Holländer selbst ein Geheimnis zwischen uns bel-den! Ach, und ich maach Geheimnisse so fürchtbar gern!“
IV.
Aber es fand in den Sternen geschrieben, daß dieses Geheimnis sehr bald anstam ans Tageslicht gezogen werden sollte!
Noch am Abend desselben Tages verbreitete sich in Erlsbach das Gerücht, daß drin im Schwarzaharaben nahe bei Schlok Noblisch ein reicher Juwelenhändler ermordet und betanbt worden sein sollte. Man fand ihn mit einem wohlgezielten Schuß in der Schläfe, der seinen sofortigen Tod herbeiführte haben mußte, von Neilia bedekt zwischen dicht stehenden Farnstauden. Hätte der Hund des Noblischer Försters ihn nicht zufällig ausgetwittert, wäre seine Leiche wohl noch wochenlang unentdeckt geblieben.
(Fortsetzung folgt.)

Carl Diehl
Karlsruhe Waldstr. 38
Fernruf 726
Spezialität: Große Stand-Uhren
Kamin-Uhren

Kleiderstoffe für Damen und Herren
W. BRAUNAGEL, Herrenstr. 7.

S. Kleiner, Seifenhaus
Waldhornstraße 25, Eingang Kaiserstraße
Spezialitäten: Woll-Wasch-extrakt (Sei enspänel)
Seifenpulver, Kernseife, Seifenseife etc.
Parfümerie- u. Toilette-Artikel
— Gute und reelle Bedienung.